

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde  
Ellwangen / Jagst  
Februar - März 2020



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich glaube; hilf meinem Unglauben! Ja was denn nun? Auf den ersten Blick scheint die Jahreslosung für 2020 ein Widerspruch in sich zu sein. Ist das Glaubens-Glas nun voll oder leer?

Der Bibelvers, der uns durch dieses Jahr begleitet, steht in einer Heilungsgeschichte. Ein Vater hat seinen kranken Jungen zu Jesus gebracht. Er hat schon alles versucht, um Heilung oder wenigstens Linderung für die Krankheit seines Kindes zu finden. Auch die Jünger hat er um Hilfe gebeten. Bisher waren die vielen Versuche vergebens. Jetzt bittet der Vater Jesus um Hilfe für sein krankes Kind. Durch die vielen vergeblichen Versuche ist sein Vertrauen erschüttert: „Wenn du etwas kannst“, fügt er seiner dringenden Bitte um Hilfe hinzu. Jesus nimmt diesen Zweifel auf und sagt: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“. Darauf schreit der Vater heraus: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Und Jesus heilt den kranken Jungen.

Glaube und Unglaube gehen Hand in Hand. Hoffnung und Zweifel liegen nah beieinander. Vertrauen und Skepsis äußert der Vater in fünf Worten. Das Glaubens-Glas des Vaters ist voll und leer zugleich.

Weil der Glaube und seine Kehrseite oft nicht voneinander zu trennen sind, haben sich alle großen Theologen und Geistlichen auch mit der Kehrseite des Glaubens beschäftigt. Sie haben verschiedene Worte dafür gefunden: Manche haben vom Zweifel gesprochen, andere von Skepsis oder Anfechtungen, wieder andere wussten um die „dunkle Nacht“, die zu ihrem Glauben dazugehörte. Martin Luther hat sogar eine dunkle Seite an Gott selbst gesehen. Er sprach vom „verborgenen Gott“. Das war für ihn der, der

uns unbegreifliche Dinge wie Schmerz und Leid schickt. Später, in der „Aufklärung“, haben die Theologen versucht, die Skepsis vernünftig zu erklären und vernünftig zu bearbeiten, zum Beispiel durch Gottesbeweise. Und der dänische Theologe Sören Kierkegaard sprach davon, dass das Leben mit all seinen Widersprüchen absurd sei. Seiner Meinung nach müsse der Glaube einfach einen Sprung wagen, gegen alle Vernunft. Keiner von diesen großen Denkern und Geistlichen hat es geschafft, die Spannung zwischen Glaube und Unglaube zu überwinden oder nach einer Seite aufzulösen.

Das Glaubens-Glas ist voll und leer zugleich. Das bringen die Leute, die das Bild vom Glaubens-Glas gemacht haben, im Internet zum Ausdruck. Da pendelt der Füllstand des Glases ständig zwischen Glauben und Unglauben hin und her. Das Wasser im Glas ist in Bewegung. Schauen Sie es sich an unter [https://godnews.de/goodie/ich\\_glaube](https://godnews.de/goodie/ich_glaube) !

Glaube und Unglaube gehen Hand in Hand. Sie sind die beiden Seiten der Sehnsucht nach Gott und der Beziehung zu Gott. Hoffnung und Zweifel, Vertrauen und Skepsis begleiten uns durch unser ganzes Leben. Für ein Jahr sollen wir mit der Jahreslosung besonders daran erinnert werden: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“.

Ich wünsche uns, dass wir in diesem Jahr die großen und kleinen Bewegungen zwischen Glauben und Unglauben aufmerksam wahrnehmen und dass wir in allen Bewegungen mit Gott im Gespräch bleiben!

Ihre Pfarrerin Uta Knauss



## Kirchenmusik

Am **Sonntag, 1. Februar, um 17 Uhr** findet im **Speratushaus** ein Konzert statt, bei dem **Alexandre Bytchkov** auf seinem Akkordeon musizieren wird. Auf dem Programm stehen klassische Werke und eher

unterhaltende Literatur von Johann Sebastian Bach, Domenico Scarlatti, Franz Schubert, Yuri Peschkov, Georgi Sviridov, Astor Piazzolla, Richard Galliano, Gus Viseur und Antonio Vivaldi.



Alexandre Bytchkov ist 1955 in St. Petersburg (Leningrad, Russland) geboren. Seit 20 Jahren lebt er mit seiner Familie in Mainz und arbeitet dort als Dozent am Peter-Cornelius-Konservatorium sowie als freischaffender Musiker. ([www.alexandre-bytchkov.de](http://www.alexandre-bytchkov.de)).

Am **Sonntag, 1. März, ist um 17 Uhr das legendäre Blechbläserquintett „Harmonic Brass“** nach längerer Abstinenz wieder einmal in der **Ev. Stadtkirche** zu Gast. Sein Programm heißt **„Donaureise“** und führt das Publikum an einem Abend musikalisch von der Quelle im Schwarzwald bis zur Mündung ins Schwarze Meer ([www.harmonicbrass.de](http://www.harmonicbrass.de)).

Am **Samstag, 14. März 2020, um 19 Uhr**, findet in der **Ev. Stadtkirche** ein Konzert mit **Susanne Ehrhardt** mit Blockflöte und Klarinette und **Martin Stephan** am Cembalo statt. Das Konzert war mit Begleitung der Orgel geplant. Da diese nun ausgereinigt und renoviert wird, hat Herr Stephan sich bereit erklärt, am Cembalo zu musizieren. Deshalb muss das Programm angepasst werden. Es umfasst Werke aus dem Früh- und Spätbarock und der frühen Klassik.



Umfangreiche Konzertreisen führten Susanne Ehrhardt in die USA, nach Japan, Australien und ganz Europa. 2007 erhielt sie eine Professur für Blockflöte und Klarinette. Außerdem leitet sie Kurse für Alte Musik an der Musikakademie Rheinsberg. Martin Stephan wurde nach seinem Studium als Organist an die Konzerthalle in Halle verpflichtet. Seit 2002 ist er Kantor und Organist in Westerland auf Sylt. Beide Künstler verbindet eine langjährige erfolgreiche Konzerttätigkeit ([www.susanne-ehrhardt.de](http://www.susanne-ehrhardt.de)).

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Spenden kommen den Musizierenden zugute.

Kantor Reinhard Krämer

## Orgelausreinigung und Instandsetzung

Ab Montag, 24. Februar wird die Firma Orgelbau Rensch aus Lauffen am Neckar die Orgel in der Stadtkirche ausreinigen und überarbeiten. Dabei werden alle Pfeifen aus dem Instrument genommen und gereinigt. Anschließend wird die Traktur (die Verbindung von der Taste zur Pfeife), die laute Eigengeräusche produziert, ertüchtigt. Jede Pfeife wird beim Wiedereinbau klanglich angepasst. Während der Bau-

maßnahme ist die Orgel nicht spielbar. Die musikalische Begleitung der Gottesdienste wird mit dem e-Piano behelfsmäßig erfolgen. Die Maßnahme dauert ungefähr acht Wochen und kostet ca. 75000 €. Wir freuen uns sehr, wenn Sie durch eine Spende dazu beitragen, dass die Kirchengemeinde diese notwendige Maßnahme finanzieren kann. Herzlichen Dank!

Kantor Reinhard Krämer

## Konfirmandenfreizeiten in der Stockensägmühle

Die Faschingsferien stehen für Pfarrer Schuster, Pfarrerin Knauss, Pfarrerin Gießler und für rund 40 Jugendliche wieder ganz im Zeichen der Konfirmandenfreizeiten. Die beiden Freizeiten finden an den beiden Wochenenden in den Faschingsferien statt. Vom 21. bis 23. Februar sind die Konfis von Pfarrer Schuster unterwegs, und vom 28. Februar bis 1. März verbringen die Konfis von Pfarrerin Knauss ein gemeinsames Wochenende in der Mühle.

Das Programm an beiden Wochenenden ist gleich: Am Freitagnachmittag treffen wir uns am Parkplatz beim Kressbachsee. Von dort aus wandern wir zur Stockensägmühle. Das Gepäck wird von einigen Eltern hingebacht. An jedem Abend spazieren wir im Schein von Mond und Sternen zur uralten Keuerstätter Kapelle. In diesem besonderen Raum feiern wir unser Abendgebet – von Hand eingeläutet und im Licht von Kerzen, denn in der Keuerstätter Kapelle gibt es keinen Strom. Es ist eine besondere Erfahrung, in der Keuerstätter Kapelle zu beten. Hier kommen schon seit Jahrhunderten Menschen zusammen, um mit Gott zu reden.

Wir beschäftigen uns auf den Konfifreizeiten mit dem Beten: Am Samstagvormittag den-

ken wir nach über Johannes Brenz' Definition: „Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott in Bitte und Fürbitte, Dank und Anbetung“. Am Samstagnachmittag gibt es verschiedene Workshops, in denen wir kreative Hilfen zum Gebet herstellen. Und natürlich beten wir miteinander: Vor den Mahlzeiten, abends in der Keuerstätter Kapelle, morgens beim Nachdenken über das Gebet und am Sonntag beim Abschluss-Gottesdienst in der Keuerstätter Kapelle.

Gemeinsame Mahlzeiten, ein buntes Abendprogramm und Spiel und Freizeit rund um die Mühle machen die Konfifreizeiten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wie in den letzten Jahren werden wir Pfarrerrinnen und Pfarrer bei den Konfirmandenfreizeiten durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt – Jugendliche und junge Erwachsene, die Teile des Programms selbständig übernehmen. Auch einige hilfsbereite Eltern haben sich in den letzten Jahren immer gefunden. Sie transportierten das Gepäck zur Mühle, sorgten am Samstag und Sonntag für ein leckeres Mittagessen und halfen am Ende der Freizeit beim Aufräumen und Putzen. Da freuen wir uns auch in diesem Jahr über tatkräftige Unterstützung!

## Studienzeit zur Halbzeit

### **Pfarrerin Uta Knauss studiert im Sommersemester in Greifswald**

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg bietet ihren Pfarrerinnen und Pfarrern nach einigen Jahren im Beruf die Möglichkeit eines „Kontaktstudiums“: Während eines Sommersemesters können sie ihren gewohnten Rahmen verlassen und beim Studieren an einer Universität Neues kennenlernen.

Schon vor einiger Zeit kam die Genehmigung des Oberkirchenrats: Ich darf im Sommersemester 2020 ein solches „Kontaktsemester“ einlegen. Erst in den letzten Wochen habe ich weitere Dimensionen dieser einmaligen Chance entdeckt:

1999 habe ich in Tübingen das Erste Theologische Examen gemacht. Seitdem sind die ersten 20 Jahre meines Berufslebens vergangen. Voraussichtlich habe ich weitere 20 Jahre der Berufstätigkeit vor mir. Mein Jahrgang wird wohl 2039 in Pension gehen. Die Studienzeit kommt also zur Halbzeit!

Das zweite Aha-Erlebnis hatte ich beim Übertragen der Termine in den neuen Kalender für 2020. Von Ende März bis Mitte Juli habe ich alle beruflichen Verpflichtungen weggelassen. Jetzt ist mein Kalender für diese Zeit fast leer. Der Blick auf die leeren Seiten lässt mich schon im Vorfeld des Studiensemesters immer wieder tief durchatmen.

Natürlich werden die leeren Seiten in meinem Kalender auch 2020 gefüllt, aber es wird anders sein als in den vergangenen Jahren. Folgende Eckdaten weiß ich schon: Ich werde in Greifswald am „Summer Sabbatical“ des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung

(IEEG) teilnehmen. Mit mir zusammen haben weitere 10-15 Pfarrerinnen und Pfarrer aus ganz Deutschland eine Studienzeit in Greifswald. Im

„Summer Sabbatical“ werden wir die Arbeit des IEEG kennen lernen, und wir werden vom Team des IEEG durch das Semester begleitet. Ich bin gespannt, wem ich in Greifswald begegnen werde und welche Erfahrungen die Kolleginnen und Kollegen aus anderen Landeskirchen mitbringen.

Außerdem möchte ich mich gern mal wieder so richtig in die Bibel vertiefen. Deshalb werde ich einige exegetische Veranstaltungen an der Universität Greifswald belegen. Auch eine schöne Wohnung habe ich schon in Aussicht. Ich werde im „Haus der Stille“ in Weitenhagen leben. Ich freue mich auf viel Zeit zur Stille und Meditation, die schöne alte Dorfkirche von Weitenhagen und den parkartigen Garten rund ums Haus der Stille. Zwischen Greifswald und Weitenhagen werde ich viel mit dem Fahrrad unterwegs sein. Der einzige „Berg“, der dazwischen liegt, ist die Brücke über eine Bundesstraße...

Ich bin dankbar, dass Kirchenleitung, Vorgesetzte, Kolleginnen und Kollegen mir diese Zeit der neuen Inspiration und des Abstands ermöglichen. Und ich bin gespannt, wie die leeren Seiten in meinem Kalender gefüllt werden. Gern berichte ich Ihnen im Sommer darüber!

Ihre Pfarrerin Uta Knauss



## „Voll krass – da hat jemand 20 Orangen auf einmal gekauft!“

Mit diesen Worten und einem leeren Einkaufskorb kommt ein kleines Team von Konfirmanden zurück an den Stand auf dem Ellwanger Wochenmarkt. Sie waren unterwegs, um Werbung für die Orangenaktion zu machen. Hatten bisher mal eine, mal zwei Orangen verkauft, und jetzt hat jemand den ganzen Korb leergekauft!

Auch am Stand ist ganz schön was los: Eine Konfirmandin hat die Kasse übernommen, andere sorgen dafür, dass Nachschub an den Stand kommt, wieder andere lächeln die Menschen auf dem Wochenmarkt an, gehen freundlich auf sie zu und erklären, warum unsere Orangen etwas ganz Besonderes sind.

Viele Kisten mit Orangen, die in Griechenland biologisch angebaut wurden, haben wir eingekauft. Mit diesem Kauf haben wir eine Kleinbauerninitiative unterstützt. Dort werden Menschen beschäftigt, die sonst von Arbeitslosigkeit bedroht wären, u.a. Menschen mit Behinderungen. Nun verkaufen die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Orangen weiter, um die Arbeit des CVJM-Weltdienstes in Afrika zu unterstützen. Schon seit Jahren hilft der CVJM-Weltdienst verschiedenen Projekten in Afrika. Zum Bei-



spiel in Äthiopien: Für 40 € kann dort ein Waisenkind einen Monat lang ernährt und zur Schule geschickt werden.

Jede Orange kostet einen Euro. Es sind die teuersten Orangen auf dem Ellwanger Wochenmarkt. Dennoch kommen viele an unseren Stand. Viele kennen die Orangenaktion am Vortag des 1. Advent und kaufen schon seit Jahren diese besonderen Orangen. Sie steuern ganz gezielt unseren Stand an. Andere werden durch die Werbung und die Freundlichkeit der Konfirmanden auf unsere Aktion aufmerksam.

Als die Markthändler ihre Stände abbauen, sind nur noch drei Kisten mit Orangen übrig. Die wurden nach dem Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden am 1. Advent verkauft.

Durch den Verkauf sind sagenhafte 1144,60 € zusammengekommen. Mit Spenden und dem Gottesdienstopfer konnte die Evangelische Kirchengemeinde insgesamt 1526,44 an den CVJM-Weltdienst überweisen.

Liebe Konfis, herzlichen Dank für euren großartigen Einsatz bei der

Orangenaktion! Ihr habt mit dafür gesorgt, dass Menschen in Afrika und in Griechenland sorgloser leben können!

Pfarrerin Uta Knauss

## Meditatives Tanzen mit Evamaria Siegmund

Gemeinsam mit Freude an Musik und Bewegung in den Abend hineintanzen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, bequeme Schuhe hilfreich!

Kosten: 5,- Euro pro Abend.

**Dienstags von 19.30-21 Uhr im Gemeindehaus Sankt Wolfgang**

**11. Februar:** Februar, stille Zeit ... Wir tanzen mit dem zart wachsenden Licht

**17. März:** Ostern entgegentanzen

## Zuständigkeiten der Pfarrämter in Ellwangen

„Ihr Ellwanger macht mich verrückt“

Mit dieser freundlich verzweifelten Aussage bedachte mich beim letzten Pfarrkonvent eine Kollegin aus der Nachbarschaft. Sie meinte damit, dass es von außen nicht ganz leicht zu verstehen sei, wer von uns Ellwanger Pfarrerinnen und Pfarrer wofür zuständig ist – und damit hat sie sicher recht.

So ist das, wenn verschiedene Personen sich die Arbeit teilen, und grundsätzlich gilt: Man kann mit jedem Anliegen einfach einen von uns ansprechen – wir geben’s dann dem betreffenden Kollegen oder der Kollegin weiter.

Weil aber auch aus der Gemeinde immer wieder der Wunsch kommt, zu verstehen, wer von uns wofür zuständig ist und sich auch im Zuge der Neubesetzung des Pfarramts II kleine Verschiebungen ergeben haben, wollen wir in diesem Gemeindebrief einen Überblick über unsere Zuständigkeiten geben – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Gottesdienste**

Die Gottesdienste in der Stadtkirche, auf dem Rabenhof, und in Neuler werden nach dem Gottesdienstplan zwischen den Pfarrämtern I (Martin Schuster), II (Mirjam Schuster und Melanie Gießler) und III (Uta Knauss) aufgeteilt.

Alle Pfarrerinnen und Pfarrer halten Schulgottesdienste an verschiedenen Schulen im Gemeindegebiet.

Die Gottesdienste im Schönbornhaus und in der Rötlenmühle werden von Pfarramt II (Melanie Gießler) gefeiert, die in der St. Anna Tagespflege von Pfarramt II (Mirjam Schuster) verantwortet.

Die Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum in Neuler werden von Pfarramt III ge-

feiert.

Die Gottesdienste in der St. Anna Virngrundklinik werden von Pfarrerin Susanne Bischof aus Wört gefeiert, die dort einen 50% Dienstauftrag hat.

### **Kasualien**

Die Taufen werden von der Pfarrperson durchgeführt, die am betreffenden Taufsonntag den Gottesdienst übernimmt. Die Trauungen werden möglichst gleichmäßig aufgeteilt, wobei die Zuordnung zum jeweiligen Seelsorgebezirk berücksichtigt wird. Die Bestattungen werden in der Regel von der Pfarrperson durchgeführt, in deren Seelsorgebezirk das Gemeindeglied gelebt hat.

### **Konfirmandenunterricht**

Er wird hauptsächlich von Pfarramt I und Pfarramt III in je zwei Gruppen durchgeführt. Die Zuordnung der KonfirmandInnen zu den Gruppen erfolgt nach dem Wunsch-Konfirmationstermin. Pfarramt II arbeitet bei Projekten mit (Melanie Gießler) und übernimmt die Vertretung der beiden anderen Pfarrämter an den betreffenden Mittwochsterminen. (Mirjam Schuster).

### **Schulunterricht**

Bei Pfarramt II (Melanie Gießler) und III (Uta Knauss) stellen die 6 Stunden Schulunterricht pro Woche und deren Vorbereitung einen wichtigen Teil der Arbeit dar. Pfarramt I (Martin Schuster) ist zurzeit aufgrund seiner umfangreichen Aufgaben im Kirchenbezirk und seines Dienstalters vom Schulunterricht befreit.

*Weiter auf der nächsten Seite ➔*

## Seelsorgebezirke (siehe Karte)

### 1. Seelsorgebezirk Pfarramt I (Martin Schuster)

Die Altstadt und die nördlichen Stadtteile Ellwangens: Das Gebiet ist begrenzt im Süden (gegenüber Ellwangen III) durch die Dalkinger Straße übergehend in die Südtangente, einschließlich Neunheimer Steige und Schönbornweg; im Westen (gegenüber Ellwangen II) durch die Bahnlinie.

Die Außenorte: Neunheim, Neunstadt, Haisterhofen, Röhlingen, Rötlen, Rattstadt, Eigenzell, Holbach und Stocken, OT von Ellenberg Haselbach und Muckental.

### 2. Seelsorgebezirk Pfarramt II (Mirjam Schuster/Melanie Gießler)

Mirjam Schuster: Die Wohngebiete westlich der Bahnlinie.

Die Außenorte Rindelbach, Rabenhof, Eggenrot, Rotenbach, Schrezheim.

Melanie Gießler: Schönbornhaus und Rötlenmühle

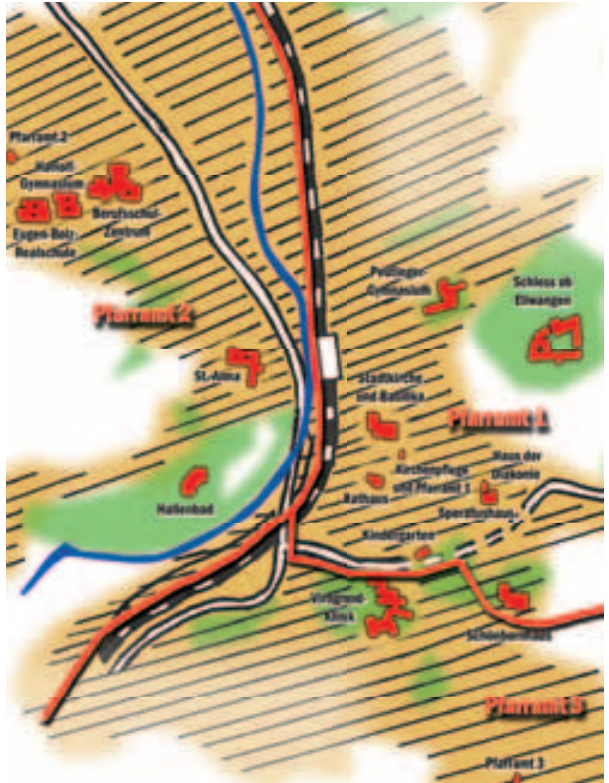
### 3. Seelsorgebezirk Pfarramt III (Uta Knauss)

Die Wohngebiete südlich der Südtangente und östlich der Bahnlinie.

Die Kommunen Neuler (teilweise) und Rainau (alle Ortsteile).

### 4. Seelsorgebezirk Pfarramt Wört (Susanne Bischof):

Krankenhaus St. Anna-Virngrundklinik, Hospiz St. Anna



tung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Mitarbeit im Kirchengemeinderat, Dienstbesprechungen ... sind die besonderen Arbeitsbereiche unter den Pfarrämtern so aufgeteilt:

#### *Pfarramt I:*

1. Geschäftsführung der Kirchengemeinde (Verwaltung, Finanzen, Kindergärten, Bauangelegenheiten, Personalverantwortung für die angestellten MitarbeiterInnen ...)
2. Diakonie, ökumenischer Hospizdienst, Besuchsdienst
3. Migranten

#### *Pfarramt II:*

1. (Melanie Gießler) Jugendarbeit (Ansprechperson, derzeit Traineeprogramm, in geraden Jahren Kinderbibeltage)
2. (Mirjam Schuster) Seniorenarbeit

## Arbeitsbereiche

Zu den oben beschriebenen Aufgaben und den allgemeinen, wie Seelsorge, Beglei-



### *Pfarramt III:*

1. Arbeit mit Kindern und Familien, Kinder-gottesdienst, in ungeraden Jahren Kinderbibeltage
2. Erwachsenenbildung

### **Besonderheiten des Pfarramts II:**

Melanie Gießler und Mirjam Schuster teilen sich die Stelle zu je 50%. Dabei ist Mirjam Schuster auf die Stelle gewählt und investiert. Sie hat die Zuständigkeit für den Seelsorgebezirk des Pfarramts II übernommen. Melanie Gießler hat einen Vertretungsdienst in der Kirchengemeinde Ellwangen und hat dazu den gesamten Religionsunterricht des Pfarramts II übernommen.

### **Aufgaben im Kirchenbezirk**

#### *Pfarramt I:*

Stellvertretung des Dekans, Diakoniepfarramt, Mitarbeit im Kirchenbezirksausschuss

#### *Pfarramt II:*

Mitarbeit im Kirchlich-theologischen-Arbeitskreis

### *Pfarramt III:*

Verantwortung für die Partnerschaftsarbeit mit Ghana

### **Vorgesetzter**

Gemeinsamer Dienstvorgesetzter für alle Pfarrämter ist der Dekan des Dekanats Aalen, Ralf Drescher.

### **Noch ein Wort zum Schluss:**

Wir sind dem Wunsch nachgekommen, unsere Zuständigkeiten transparenter zu machen. Dabei ist aber auch klar, was hier nicht steht: Ein Großteil der Arbeit in all diesen Zuständigkeitsbereichen wird von anderen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Mitarbeitern geleistet. Dafür sind wir sehr dankbar!

Und: Kirchengemeinderat und PfarrerInnen leiten die Gemeinde zusammen – wer wofür im neuen Kirchengemeinderat zuständig ist, wird erst in den kommenden Wochen festgelegt, auch darüber werden wir dann informieren.

Mirjam Schuster

## **Ist ein Ende des Nahostkonflikts noch möglich?**

Die Ellwangerin Carola Moser hat 2018 und 2019 in Ramallah in den Palästinensischen Autonomiegebieten gelebt und sich in dieser Zeit intensiv mit dem Nahostkonflikt auseinandergesetzt. Während ihres Aufenthalts hat sie unter anderem die Aktivisten von „Youth against Settlements“ („Jugend gegen Siedlungen“) und „Breaking the Silence“ („Das Schweigen brechen“ - ein Bündnis ehemaliger israelischer Soldaten) kennengelernt und sich ein Bild vom Leben im besetzten Westjordanland machen können. In ihrem Vortrag zeichnet sie die histori-

sche Entwicklung des Nahostkonflikts nach und zeigt auf, woraus das heutige Verhältnis zwischen dem Staat Israel und den besetzten Gebieten resultiert. Über eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation geht der Vortrag der Frage nach, welche Faktoren einem Friedensschluss und der Zweistaatenlösung entgegenstehen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit der Referentin.

Termin: **Montag, 10. Februar, 19 Uhr**

Ort: **Speratushaus**, Freigasse 5, Ellwangen  
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde / Ev. Erwachsenenbildung

## Stufen des Lebens

### – ein Glaubenskurs

Im März 2020 laden wir ein zu dem nächsten Kurs von „Stufen des Lebens“.

Kennen Sie ein „**Leben im Gef(l)echt von Beziehungen**“? Das ist das Thema des neuen Kurses, das auf der Geschichte von David und Saul im Alten Testament basiert. Lassen Sie sich hineinnehmen in diese - und profitieren Sie für Ihre Beziehungen!

Der Kurs findet an vier Vormittagen (5./12./19./26. März) von 9.00 bis 11.00 Uhr – bei Bedarf auch abends von 19.30 bis 21.30 Uhr - im Speratushaus statt. Mel-



den Sie sich bitte verbindlich bis Freitag, 28. Februar an bei Ehepaar Hiller, Tel./Fax 07961/2103 oder per e-mail:

[gundolf\\_hiller@gmx.de](mailto:gundolf_hiller@gmx.de).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Die Apis – Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg e.V.

So lautet die offizielle Bezeichnung, sie wird aber meist als „die Apis“ abgekürzt. Der neue Name löst die bisherige Bezeichnung „altpietistische Gemeinschaft“ ab, aus der die Wurzeln der Gemeinschaftsbewegung ersichtlich sind: Die Apis sind ein Zweig am Baum des Pietismus und sind im 19. Jhd. vor den neueren pietistischen Bewegungen entstanden. Da das Pietistenrezept aus dem Jahr 1743 in Württemberg die Versammlungen von Laien zu Bibelgesprächskreisen erlaubte, entwickelte sich die altpietistische Gemeinschaft landeskirchlich und ist bis heute ein freies Werk innerhalb der ev. Landeskirche.

Vieles hat sich geändert im Laufe der Zeit. Gleich geblieben ist die zentrale Stellung

des biblischen Wortes in den wöchentlichen Gemeinschaftsstunden, in denen wir singen, beten, Bibelabschnitte betrachten und Maßstäbe für ein Leben nach dem Willen Gottes suchen.

Die Gegend um Stuttgart ist das Kerngebiet der Apis. Aber auch in Ellwangen trifft sich seit etwa 70 Jahren ein kleiner Kreis von heute etwa 8 bis 12 Personen. Alle, die die Bibel näher kennenlernen wollen und Gemeinschaft mit anderen suchen, sind herzlich eingeladen, dienstags um 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in den oberen Saal im Speratushaus zu kommen.

Ansprechpartner für die Ellwanger Apis sind Ruth Hecke und Helmut Lauxmann (Tel. 52550).



## Opferprojekte für die Weltmission 2020

Der Kirchengemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. November 2019 die folgenden Opferprojekte für die Weltmission beschlossen:

### **1. Ghana - Frauen nachhaltig stärken.**

Bessere Nahrungsgrundlage durch Aufzucht von Ziegen, Schafen und Schweinen für die erweiterte Selbstversorgung in Gebieten, in denen proteinreiche, bezahlbare Nahrung oft nicht ausreichend vorhanden ist.

### **2. Ghana - Gesundheitsarbeit für Arme.**

Die presbyterianische Kirche in Ghana unterhält vier Krankenhäuser, 27 Gesundheitsstationen, neun Basisgesundheitsdienste sowie zwei Krankenpflegeschulen und bildet junge Menschen als Dorfgesundheitshelfer aus, um bessere Gesundheitsversorgung in ländlichen Gebieten zu gewährleisten.

### **3. Ungarn - Förderung der Integration von Geflüchteten in Budapest.** Anerkannte Flüchtlinge erhalten in Ungarn nur für

einen Monat staatliche Unterstützung für Unterkunft und Verpflegung. Mitglieder der 2014 gegründeten NGO „Kalunba Social Services Association“ helfen bei der Wohnungs- und Arbeitssuche sowie der Vermittlung von Praktika.

### **4. Afrika, Asien - Zuverlässige Medikamentenversorgung weltweit.**

Millionen Menschen haben keinen Zugang zu lebensnotwendiger Medizin. Deshalb unterstützt das Deutsche Institut für Ärztliche Mission (Difäm) Kirchen in Afrika und Asien, eigene Zentralapotheken einzurichten sowie pharmazeutisches Fachpersonal auszubilden. Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July schreibt hierzu: „Wir bitten auch in diesem Jahr um Ihre Mithilfe und um Ihr Gebet, damit die dargestellten Projekte verwirklicht werden können. So ermutigen wir unsere Partner vor Ort, weiterhin für eine bessere Welt zu wirken.“

Viele Ghanaer können sich keinen Arzt leisten. Über den „Poor and Sick Fund“ der Presbyterianischen Kirche werden sie kostenlos behandelt.

Die Sicherung der Qualität dieser Medikamente ist Difäm dabei wichtig. In vielen Ländern Afrikas sind Arzneimittel minderer Qualität oder gänzlich ohne entsprechende Wirkstoffe im Umlauf.

Für die Qualitätssicherung von Medikamenten stützt Difäm die Projektpartner mit mobilen Minilaboren aus und schulen sie in deren Handhabung. Daneben unterstützt Difäm ein zertifiziertes Prüflabor in Kenia, die Einrichtung entsprechender Labore in weiteren Ländern und die Überprüfung der Lieferanten.

Mit dem 'Minilab-Netzwerk' und deren Mitgliedern aus mehreren Ländern hat das Difäm international viel Anerkennung erlangt. Gelang es doch, dadurch inzwischen fast zehn Medikamentenfälschungen aufzudecken. Aber große Anstrengungen sind nötig, beispielsweise die hohen Kosten für die Bestätigungstests aufzubringen.



## Neuanfang im Kirchengemeinderat

Die Amtsperiode der Kirchengemeinderäte dauert in der württembergischen Landeskirche 6 Jahre. Für die am 1. Advent 2013 gewählten Kirchengemeinderäte endete mit der Einführung der neugewählten Kirchengemeinderäte am Sonntag 12. Januar die Amtszeit.

So konnte die Gottesdienstgemeinde und die Pfarrer am 3. Advent den seitherigen Kirchengemeinderäten danken, sie von ihren Pflichten als Gemeindeleitung entbinden und um Gottes Segen für sie bitten.

Als Zeichen der Anerkennung erhielten die Mitglieder des Gremiums das neue Buch von Wolfgang Huber über Dietrich Bonhoeffer.

Am 12. Januar wurden die neugewählten Kirchengemeinderäte in ihr Amt eingeführt. Zur Einführung gehört die Amtsverpflichtung der Kirchengemeinderäte. Die Ordnung der Landeskirche sieht dabei folgenden Text vor:

*Im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, bin ich bereit, mein Amt als Kirchengemeinderat zu führen und mitzuhelfen, dass das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Re-*

*formation bezeugt ist, aller Welt verkündet wird.*

*Ich will in meinem Teil dafür Sorge tragen, dass die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut werde, und will achthaben, dass falsche Lehre der Unordnung und dem Ärgernis in der Kirche gewehrt werde.*

*Ich will meinen Dienst im Gehorsam gegen Jesus Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche tun.*

Wir wünschen den fünf neu- und sieben wiedergewählten Kirchengemeinderäten, die zusammen mit der Kirchenpflegerin und den Pfarrern die Gemeindeleitung bilden, für Ihren Dienst Gottes Segen und Geleit und gutes und respektvolles Miteinander und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dem Kirchengemeinderat gehören künftig an: Ingrid Blech, Elke Hahn, Dr. Beatrice Hofmann, Renate Huober, Kathrin Keller, Siegfried Leidenberger, Stefanie Mangold, Andreas Müller, Martin Reuff, Ingrid Ried, Claudia Schreiner-Braun, Thomas Seidel, Kirchenpflegerin Ursel Hanselmann-Moser sowie die Pfarrerinnen Uta Knauss, Mirjam Schuster, Melanie Giessler Susanne Birschoff und Pfr. Martin Schuster



## Steh auf und geh! Neues Team für den Weltgebetstag gesucht!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber ...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim **Weltgebetstag am 06. März 2020**.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“ sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Für den Weltgebetstag 2020 suchen wir Menschen, die den Weltgebetstagsgottesdienst in Ellwangen gestalten.

Bitten melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel 07961 3111

## Opfer und Spenden für „Brot für die Welt“

Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel, die Präsidentin von Brot für die Welt, schreibt: „Der Hunger nach Gerechtigkeit“ war es, der die Gründerväter und –mütter von Brot für die Welt dazu brachte, die Aktion am 12. Dezember 1959 ins Leben zu rufen. 60 Jahre später können wir mit Stolz zurückblicken, was wir seitdem mit Ihrer Unterstützung erreicht haben: Millionen von Menschen konnten wir dabei helfen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern, so dass sie heute in der Lage sind, ein Leben in Würde zu führen. Gleichzeitig bleibt immer noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert, Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Damit können wir uns nicht abfinden! Auch das Motto unserer 61. Aktion lautet daher: **Hunger nach Gerechtigkeit.**“

Bei der evangelischen Kirchenpflege konnten bis zum Ende des Jahres zahlreiche Spenden und die Gottesdienstopfer für „Brot für die Welt“ gebucht werden. In der Zwischenzeit wurden Opfer und Spenden an „Brot für die Welt“ weitergeleitet. Es kamen in unserer Kirchengemeinde 14.912,37 € zusammen.

Das Opfer der Weihnachtsfeiertage ergab 3.157,37 € und an Spenden gingen insgesamt 11.755,- € ein. Wir freuen uns über dieses schöne Ergebnis und hoffen, dass Gott die Geber und die Gaben segnet, so dass durch die Arbeit von „Brot für die Welt“ Menschen Gerechtigkeit erfahren, ihnen Hilfe zuteil und ihre Hoffnung gestärkt wird. Die Kirchengemeinde nimmt das ganze Jahr über Spenden für „Brot für die Welt“ entgegen.

## Aus dem Kirchengemeinderat: Ehrenamt und Finanzplanung 2020

Die Kirchengemeinderatssitzung im Dezember war eine besondere, nahmen an ihr doch außer den seitherigen Kirchengemeinderäten auch die neugewählten, künftigen Mitglieder des Kirchengemeinderates teil. So konnten in der Sitzung Erfahrungen ausgetauscht und wichtige Erkenntnisse weitergegeben werden. Siegfried Leidenberger trug Erkenntnisse aus dem Klausurtag im Oktober vor, an dem sich die Kirchengemeinderäte mit der Gewinnung und Förderung von ehrenamtlichen Mitarbeitern beschäftigten, eine Schwerpunktaufgabe für die neue Gemeindeleitung.

Pfr. Martin Schuster stellte die Finanzplanung für das neue Jahr 2020 vor, die Erste, die von Kirchenpflegerin Ursel Hanselmann-Moser mitverantwortet wird.

Hier aus dem fast 100seitigen Plan für das kirchliche Leben einige blitzlichtartige Zahlen:

Auf Grund des guten Kirchensteueraufkommens kann die evangelische Kirchengemeinde Ellwangen mit einer Kirchensteuerzuweisung von insgesamt etwa 492.000 € rechnen, was einer Steigerung

von ungefähr 4% entspricht. Für die beiden Kindergärten Schönbornweg und Arche Noah nimmt die Kirchengemeinde insgesamt etwa 680.000 € in die Hand, wobei aufgrund der aktuellen Verträge mit der Stadt Ellwangen der Eigenanteil der Kirchengemeinde aus Kirchensteuermitteln überschaubare 25.000 € beträgt. Für Personal wendet die Kirchengemeinde ca. 63% ihrer Ausgaben auf. An den Kirchenbezirk Aalen werden für den Diakonieverband Ostalbkreis (Beratungsstellen), die Erwachsenenbildung und das Jugendwerk etwa 144.000 € weitergeleitet. Die Kirchengemeinde kann für die Erhaltung ihrer Immobilien und für künftige Aufgaben etwas mehr als die durch die Haushaltsordnung vorgegeben Rücklagen auf die hohe Kante legen. Im nächsten Jahr soll die Kircheninnenrenovierung abgeschlossen und an der Orgel eine umfangreiche Ausreinigung und Instandsetzung vorgenommen werden. Die stimmberechtigten Kirchengemeinderäte konnten der vorgelegten Finanzplanung einstimmig zustimmen.

Pfr. Martin Schuster

## Herzlichen Dank für den Gemeindebeitrag

Bis Ende 2019 haben viele Gemeindeglieder auf unseren Bittbrief mit einer Spende geantwortet:

Für die Gemeindeglieder kamen bis jetzt 8.573 € zusammen (Spenden ohne Zweckbestimmung).

Für die Sprachförderung in unseren Kindergärten Schönbornweg und Arche Noah wurden 1.125 € gespendet.

Für die Stockensägmühle (Erneuerung der Fußgängerbrücke über den Fischbach) konnten wir 4.228,60 € verbuchen.

Für die neue Beleuchtungs- und Lautsprecheranlage in der Stadtkirche konnten wir weitere 4.165 € entgegennehmen.

Insgesamt sind also bis heute erfreuliche 18.041,60 € zusammengekommen.

Pfarrer Martin Schuster

# Ökumenische Kinderbibeltage in Ellwangen

13. – 15. März 2020



## Wo und wann ist das?

**Fr., 13. März 2020, 15.30-18.00 Uhr im Speratushaus** (Einlass ab 15.00 Uhr)

**Sa., 14. März 2020, 9.30-12.00 Uhr im Speratushaus** (Einlass ab 9.00 Uhr)

**So., 15. März 2020, Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage um 10.00 Uhr in der Evang. Stadtkirche**

## Wer kann kommen?

Kinder von der Vorschule bis zur 5. Klasse

## Was muss ich mitbringen?

5 Euro Unkostenbeitrag (ab 3 Kinder 10,- / Familie), Getränk, Mäppchen, Schere & Klebstoff, Photoerlaubnis

## Verbindliche Anmeldung für die Ökumenischen Kinderbibeltage 2020

Wir verschicken keine Anmeldebestätigungen, falls Sie keine Nachricht von uns erhalten, kann ihr Kind(er) teilnehmen.

Name, Vorname, Klasse

PLZ Ort

Straße Hausnummer

Geburtsdag:

Telefon-Nr. der Eltern:

Unterschrift

Mein Kind darf im Rahmen der Kinderbibeltage fotografiert werden. Die Fotos dürfen in den Publikationen der Kirchengemeinde Ellwangen und der lokalen Presse verwendet werden. (Vor Beginn der Veranstaltungen sind die Rahmenbedingungen hierzu bei der Anmeldung einzusehen.) Wenn Sie Photos ablehnen, wenden Sie sich bitte zu Beginn der Veranstaltung an eine(n) Mitarbeiter/in, andernfalls gilt die Teilnahme Ihres Kindes als Zustimmung.

## Schriftliche Anmeldungen:

Evangelisches Gemeindebüro  
Marktplatz 20, 73479 Ellwangen  
Tel.: 3111

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr 9.00-12.00



# Freizeiten 2020

Evangelisches Jugendwerk Bezirk Aalen

31.07. -  
09.08.

Bubenzeltlager  
Stockensägmühle Alter von 8 - 13

03.08. -  
15.08.

Ferientagheim  
Leinroden Alter von 6 - 13

10.08. -  
19.08.

Mädchenzeltlager  
Stockensägmühle Alter von 8 - 13

17.08. -  
29.08.

Ferientagheim  
Leinroden Alter von 6 - 13

24.08. -  
04.09.

Landkinderbetreuung  
Trochtelfingen Alter von 7 - 12

Onlineanmeldung: [www.eja-aalen.de](http://www.eja-aalen.de)  
Tel.: 07361/32453





## Ellwanger ökumenische Vesperkirche

Die Ökumenische Ellwanger **Frühjahrsvesperkirche** lädt wieder ein, dieses Jahr **vom 1. bis 7. März ins Jeneningheim**.

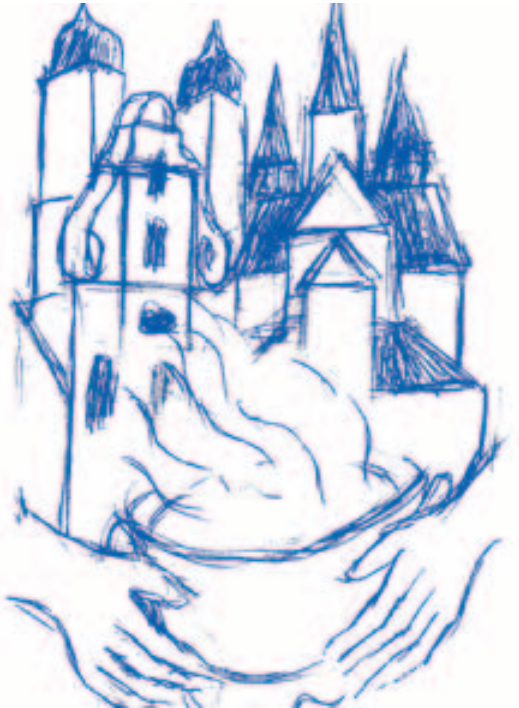
Die **Herbstvesperkirche** empfängt ihre Gäste dann voraussichtlich vom **8. bis zum 14. November 2020**.

Die Ellwanger Vesperkirche will ein Ort der Begegnung und Gastfreundschaft für alle Menschen sein, ein Ort des Aufatmens und der Geborgenheit.

Während der beiden Vesperkirchenwochen werden jeweils etwa 1300 Mahlzeiten serviert.

Der Leitungskreis der Vesperkirche freut sich über das Engagement der freiwilligen Helfer und die Unterstützung durch Spenden.

Pfarrer Martin Schuster



## Statistik 2019

Viele Gemeindeglieder haben im vergangenen Jahr 2019 einen besonderen Gottesdienst gefeiert oder eine Entscheidung getroffen, der in ihrer Lebensgeschichte ein markantes Ereignis darstellt, in der Freude oder auch im Leid. Nach Abschluss dieses Jahres verdichten sich diese persönlichen Erlebnisse in der Statistik der Kirchengemeinde:

	2019	2018	2017	2016	2015	2009
getauft wurden	43 Kinder und Erwachsene	51	56	49	53	67
getraut wurden	6 Paare	10	10	5	15	9
konfirmiert wurden	58 Jugendliche	39	38	64	64	61
bestattet wurden	68 Personen	53	39	54	66	60
ausgetreten sind	36 Personen	31	31	32	31	24
eingetreten sind	6 Personen	2	6	4	0	7
Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz	4969	5010	5063	5099	5179	

Die statistischen Zahlen für unsere Landeskirche und weitere Informationen finden Sie unter <http://www.elk-wue.de/landeskirche/zahlen-und-fakten>

Pfarrer Martin Schuster.



## Handystrahlung verringern

Elektromagnetischen Strahlenbelastungen durch Funknetze ausgesetzt ist heutzutage fast jeder. Sie ist inzwischen sehr viel stärker als natürliche Strahlenfelder. Verantwortlich dafür sind neben den Sendeanlagen auch die rund 100 Millionen aktiver Mobiltelefone. Hinzu kommen schnurlose Festnetztelefone und zunehmend WLAN-Systeme für Internet und kabellosen Datentransfer.

Die elektromagnetischen Felder können Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Erschöpfungszustände verursachen. Zudem besteht der Verdacht, dass die dauerhafte und hohe Strahlenbelastung das Entstehen von Hirntumoren begünstigt. Bei Bienen und Fledermäusen wurden Beeinträchtigungen der Orientierung nachgewiesen.

Wir raten, die Strahlungsfelder möglichst zu meiden bzw. sie durch eigenes Verhalten zu verringern. Da jedes Mobiltelefon permanent den nächsten Sendemast anfunkelt (wobei die Strahlungsintensität zunimmt, je ungünstiger die Empfangslage ist), sollte die telefonische Erreichbarkeit besser mittels Anrufbeantworter am Festnetz sichergestellt werden. Mobile Telefongespräche sollten kurz gehalten, möglichst im Freien und nur bei guter Verbindung geführt werden. Beim Kauf sind strahlungsarme Geräte zu empfehlen.

Da ein Handy während des Gesprächsaufbaus am stärksten strahlt, raten wir, es dabei nicht an den Kopf zu halten. Auch Freisprecheinrichtungen mindern die elektromagnetischen Felder. Headsets, ob schnurgebunden oder über Funk, reduzieren die Belastungen. Viele schnurlose Festnetztelefone nach DECT-Standard strahlen ebenfalls permanent, selbst wenn nicht telefoniert wird. Vorzuziehen sind deshalb kabelgebundene Telefone.

Aktuelle Übersichten zu den Strahlungswerten von derzeit erhältlichen Handys und DECT-Schnurlostelefonen sind im Internet auf der Webseite des Bundesamtes für Strahlenschutz unter:

[http://www.bfs.de/de/elektro/Strahlungsarme\\_Dect\\_Schnurlostelefone.html](http://www.bfs.de/de/elektro/Strahlungsarme_Dect_Schnurlostelefone.html) und <http://www.bfs.de/elektro/hff/oekolabel.html> einsehbar.

### Taufen

- 20.10. Emil Großmann
- 27.10. Raisa Schmidt
- 10.11. Sophia Horst  
Emilia Lutz  
Mac Mayer  
Philipp Wöhrle
- 17.11. David Ungureanu  
Emily Ungureanu
- 08.12. Jakob Fürst

### Bestattungen

- 24.10. Karl Aul
- 25.10. Gerald Knoblauch  
Thomas Pfitzenmayer
- 30.10. Frieda Laub  
Elke Stelzer
- 05.11. Wilhelm Hecke
- 12.11. Elisabeth Mack
- 14.11. Maria Roor
- 19.11. Günter Egginger
- 20.11. Waldemar Giese
- 22.11. Wilhelm Herre
- 29.11. Desiree Rothenberger
- 05.12. Erika Österle
- 06.12. Leopold Hill
- 10.12. Renate Doh
- 13.12. Anna Weber
- 17.12. Kurt Weinhardt
- 18.12. Anastasia Schäfer



## *Miteinander Gottesdienst feiern*

---

### **Sonntag, 2. Februar**

09.30 Stadtkirche, mit Taufen (Pfr. Schuster)

### **Sonntag, 9. Februar**

09.30 Stadtkirche, Pfrin. Knauss

11.00 Rabenhof, Pfrin. Knauss

11.00 Sebastianskapelle, Taizé

### **Sonntag, 16. Februar**

09.30 Stadtkirche, mit Abendmahl (Pfrin. Knauss)

### **Samstag, 22. Februar**

18.30 Neuler, Marienkapelle

### **Sonntag, 23. Februar**

09.30 Stadtkirche, Pfrin. Schuster

11.00 Rabenhof, Pfrin. Schuster

11.00 Sebastianskapelle, Taizé

### **Sonntag, 1. März**

09.30 Basilika, Auftaktgottesdienst Vesperkirche

09.30 Stadtkirche, Pfr.i.R. Türck

### **Sonntag, 8. März**

09.30 Stadtkirche, Pfrin. Schuster

11.00 Rabenhof, Pfrin. Knauss

11.00 Stadtkirche, Taufgottesdienst (Pfrin. Schuster)

18.00 Sebastianskapelle, Taizé

### **Sonntag, 15. März**

10.00 Stadtkirche, Familiengottesdienst Kinderbibeltage (Pfrin. Gießler)

### **Sonntag, 22. März**

09.30 Stadtkirche, Pfr. Schuster

11.00 Rabenhof, Pfr. Schuster

18.00 Sebastianskapelle, Taizé

### **Freitag, 27. März**

14.00 Rötlenmühle, Pfrin. Gießler

15.00 Schönbornhaus, Pfrin. Gießler

### **Samstag, 28. März**

18.30 Neuler, Marienkapelle, Pfr. Schuster

### **Sonntag, 29. März**

09.30 Stadtkirche, Pfr. Schuster

### **Freitag, 03. April**

16.00 DRK Seniorenzentrum Neuler, Pfr. Schuster

### **Sonntag, 05. April**

09.30 Stadtkirche

## Die geplanten Tauftermine im Jahr 2020

02. Februar	09.30 Uhr
08. März	11.00 Uhr (Taufgottesdienst)
12. April	05.30 Uhr (Osternacht) 10.00 Uhr (Familiengottesdienst)
21. Mai	09.30 Uhr
31. Mai	11.00 Uhr (Taufgottesdienst)
21. Juni	09.30 Uhr
19. Juli	09.30 Uhr
02. August	09.30 Uhr
06. September	09.30 Uhr
20. September	11.00 Uhr (Taufgottesdienst)
18. Oktober	09.30 Uhr
15. November	09.30 Uhr
06. Dezember	09.30 Uhr
26. Dezember	09.30 Uhr
27. Dezember	09.30 Uhr



Herzliche Einladung zur **Bibelstunde der altpietistischen Gemeinschaft**. Sie findet **dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr im kleinen Saal des Speratushauses** statt.

**Dienstags 18.00 Uhr ist Gottesdienst in der Kapelle der St. Anna-Virngrundklinik** und jeden **2. und 4. Sonntag 18.00 Uhr Taizé-Gebet in der Sebastianskapelle**.



**Jeden Sonntag, außer in den Ferien, um 9.30 Uhr  
Kinderkirche im Speratushaus**

Während der Gottesdienste in der Stadtkirche  
steht für Kinder im Seitenschiff ein Maltisch bereit.



## Wichtige Termine

---

Sa.	01.02.	19.00	Konzert Bytchkov	Speratushaus
Mo.	03.02.	19.00	Freundeskreis Asyl	Combonis
Mi.	05.02.	15.00	Seniorentreff	Speratushaus
Do.	06.02.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
Mo.	02.03.	19.00	Freundeskreis Asyl	Combonis
Mo.	10.02.	19.00	Vortrag Palästina	Speratushaus
So.	01.03.	17.00	Konzert Harmonic Brass	Stadtkirche
Mi.	04.03.	15.00	Seniorentreff	Speratushaus
Do.	05.03.	09.00	Stufen des Lebens, Beginn	Speratushaus
		19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus/Stadtkirche
Fr.	13.03. – So.	15.03.	Kinderbibeltage	Speratushaus
Sa.	14.03.	19.00	Konzert Ehrhardt und Stephan	Stadtkirche
Fr.	20.03.	18.00	Gemeinsamer Abend der Konfis mit dem Jugendchor	Speratushaus
Mi.	01.04.	15.00	Seniorentreff	Speratushaus
Do.	02.04.	19.30	Sitzung des Kirchengemeinderates	Speratushaus
Mo.	05.04.	19.00	Freundeskreis Asyl	Combonis



Jeden **Samstag:**  
11.00 Uhr Mahnwache  
mit dem Friedenskreis am Fuchseck

# Haus der Diakonie Ellwangen, Freigasse 3

## Sucht- und Drogenberatung

Beratungszeit: Dienstags und Donnerstags 9.00 - 17.00 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)



## Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratungszeit: Donnerstags  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Schuldnerberatung

Beratungszeit: Dienstags 8.00 - 12.00 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Sozial- und Lebensberatung, Kurvermittlung

Beratungszeit: Dienstags, 14-tägig, 8.30 - 11.30 Uhr  
Terminvereinbarung über die Diakonische Bezirksstelle (07361 / 37 05 10)

## Evangelischer Diakonie- und Krankenpflege-Förderverein

Pfarrer Schuster über das Gemeindebüro (07961 / 31 11)

## Diakoniegruppe Ellwangen

Telefon: 07961 / 96 95 430

## Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Ellwangen

Begleitung Schwerstkranker und Sterbender  
und ihrer Angehörigen

Beratungszeit: Mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr  
Telefon: 07961 / 96 95 432 oder 0162 / 764 10 44



Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222

## Redaktionsschluss für den Gemeindebrief April - Mai - Juni 2020 ist Dienstag, der 25. Februar 2020

**Impressum:** V.i.s.d.P.: Pfarrer Martin Schuster; Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen, erstellt vom Öffentlichkeitsausschuss.  
Der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ellwangen erscheint 5 mal im Jahr auf Umweltpapier und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.  
Redaktionsteam: Pfarrer Martin Schuster, Ursel Hanselmann-Moser, Renate Huober, Andreas Müller

**Satz und Layout:** Vision Arts Andreas Müller, Ellwangen **Druck:** Medien-Centrum Druckerei Oepkerkuch GmbH, Ellwangen/Aalen

# Evangelische Kirchengemeinde

<http://www.kirche-ellwangen.de>

## Pfarramt I • Marktplatz 20

**Pfarrer Martin Schuster**

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673  
Pfarramt.Ellwangen-1@elkw.de

## Pfarramt II • Speratushaus, Freigasse 5

**Pfarrerinnen Mirjam Schuster**

Postadresse: Marktplatz 20  
Tel. (07961) 5799833  
Mirjam.Schuster@elkw.de

## Pfarramt III • Eugen-Bolz-Str. 11

**Pfarrerinnen Uta Knauss**

Tel. (07961) 5657312 • Fax: 5657314  
Pfarramt.Ellwangen-3@elkw.de

## Pfarramt II • Teildienst und Vertretung

**Pfarrerinnen Melanie Gießler, Kirchheim**

Tel. (07362) 3400 • Fax: (07362) 956325  
Melanie.Giessler@elkw.de

## Seelsorge im Krankenhaus und Hospiz

**Pfarrerinnen Susanne Bischoff in Wört**

Tel. (07964) 527 • Fax: (07964) 300367  
Susanne.Bischoff@elkw.de,

## Kirchenkonten

KSK Ostalb DE74 61450050 0110601351  
VR-Bank Ellwangen DE88 61491010 0201053004

## Gemeindebüro • Marktplatz 20

**Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 - 12.00, Di geschlossen**

**Amanda Wackler, Brigitte Ehret**

Tel. (07961) 3111 • Fax: 562673  
Gemeindebuero.Ellwangen@elkw.de

## Kirchenpflege • Marktplatz 20

**Mo, Mi, Do, Fr: 9.00 - 12.00, Di geschlossen**

**Kirchenpflegerin Ursel Hanselmann-Moser**

Tel. (07961) 2293 • Fax: 562673  
kirchenpflege@kirche-ellwangen.de

## Evangelische Stadtkirche • Marktplatz 5

**Mesner: Peter Ruff**

Tel. (0174) 917 48 10

## Kantorat • Freigasse 3

**Kantor Reinhard Krämer**

Tel. (07961) 9695-435 • Fax: 9695-436  
kantorat@kirche-ellwangen.de

## Ev. Kindergarten Schönbornweg

**Leitung: Ulrike Wagner**

Schönbornweg 4  
Tel: (07961) 52355

## Ev. Kindergarten „Arche Noah“

**Leitung: Iris Date**

Kolpingweg 19  
Tel: (07961) 3189

## Gemeindehaus „Speratushaus“

Freigasse 5, Tel. Foyer (07961) 53101

**Hausmeisterin: Renate Pogoda**

## Jugendheim „Stockensägmühle“

Tel: (07961) 4141

**Hausmeister: Peter Ruff**

Tel. (0174) 917 48 10